

Nachhaltigkeitsstrategie des UKE-Konzerns

Zentraler Leitsatz der UKE-Nachhaltigkeit

Das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) soll als Konzern klimaneutral werden und damit durch seinen Betrieb keinerlei Belastung für das Weltklima darstellen. Sämtliche Umweltbelastungen, die aus den Tätigkeiten in Krankenversorgung, Forschung und Lehre entstehen, sollen auf das geringstmögliche Niveau reduziert werden.

Strategie und Ziele zur UKE-Nachhaltigkeit

Das Kernziel unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist die permanente Reduktion des CO₂-Ausstoßes und der Umweltbelastung, die durch den Betrieb des UKE Konzerns entstehen. Hierzu werden Maßnahmen und Projektpläne entwickelt und umgesetzt.

Sämtliche Bereiche des Konzerns werden an der Zielerreichung beteiligt. Der Fortschritt und der Erfolg dieser Aktivitäten werden ab dem Jahr 2021 über die Einführung eines umfassenden Kennzahlensystems dauerhaft nachverfolgt und sichergestellt.

Die Umsetzung erfolgt eigenständig in den UKE-Bereichen, die Berichterstattung erfolgt gegenüber dem Vorstand und dessen Stabsstelle Nachhaltigkeit/Klimamanagement.

Die 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen dienen weltweit als Ziele für nachhaltige Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene. Im UKE orientieren sich sämtliche betrieblichen Prozesse an den SDGs und berücksichtigen sie.

Das UKE orientiert sich analog zum 2021 geänderten Klimaschutzgesetz bei der Festlegung seines jährlichen CO₂-Reduktionsumfangs am Übereinkommen von Paris von 2015 und den Science Based Targets (SBTs). Die SBTs sind auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen basierende Zielvorgaben. Das ‚Übereinkommen von Paris‘ gibt vor, die Erderwärmung auf unter 2 Grad bzw. 1,5 Grad zu beschränken.

Die konkreten Ziele des UKE im Einzelnen:

- CO₂-Reduktion bis 2030 um mindestens 65% und bis 2040 um mindestens 88%
- CO₂-Neutralität spätestens im Jahr 2045
- Jährliche Messung der kontinuierlichen CO₂-Reduktion durch Erhebung der UKE-CO₂-Bilanz (mithilfe des Corporate Carbon Footprint – CCF)
- Jährlicher Bericht zur Bewertung der Entwicklung und Ergebnisse auf dem Weg zur Erreichung der Klimaneutralität mit Teil- und Projektberichten an Stakeholder und Darstellung auf der Homepage
- Einhaltung des FHH-Umweltleitfadens samt Umweltkriterien für die Beschaffung
- Auswahl von Lieferanten, Vertragspartnern und deren Produkten auch nach Nachhaltigkeitsaspekten (z.B. eigenem Klimaplan, Öko-Labels) und der Einhaltung der SDGs (z.B. keine Ausbeutung, keine Kinderarbeit, angemessene Löhne/Gehälter)

- Erreichung einer klimaneutralen und nachhaltigen Lieferkette samt umweltverträglicher Transporte
- Verantwortliche, sparsame Verwendung sämtlicher Ressourcen und Vermeidung unnötiger Abfälle
- Steigerung des Anteils genutzter Stoffe und Materialien, die nach Gebrauch in einen neuen Kreislauf gebracht bzw. der Wiederverwertung zugeführt werden
- Fortschreibung des Fokus auf regionalen Einkauf bei der Speiserversorgung samt Anhebung des Anteils von Bio-Lebensmitteln und Abfallvermeidung
- Berücksichtigung der möglichen effizienzsteigernden Bauelemente und technischen Anlagen bei Neubauten über die gesetzlichen Anforderungen hinaus sowie Etablierung ökologischer Bauelemente
- Bewahrung und Weiterentwicklung des UKE-Geländes bezüglich Erholungswert über Baumbestand, Sitzgelegenheiten und Ruhezone für Besucher:innen, Patient:innen und Mitarbeitende sowie Berücksichtigung der Biodiversität
- Energieoptimierende Verbesserung der technischen Infrastruktur des UKE für Neubauten und Bestandsgebäude
- Energieeffizienter Betrieb technischer Anlagen durch Optimierung der Betriebseinstellungen samt notwendiger Nutzer:innenabstimmung
- Festlegung von Energiesparmaßnahmen im Rahmen der Weiterentwicklung des Energiemanagement-Systems
- Ausweitung digitaler Prozesse inklusive Effizienzoptimierung der technischen Systembestandteile
- Reduktion des Fahrzeugverkehrs mit der Vision des „autofreien UKE“ sowie Weiterentwicklung der Logistik in Richtung Emissionsfreiheit
- Sicherstellung der Gesundheit unserer Beschäftigten
- Motivierende Einbindung der UKE-Mitarbeitenden zur Erreichung nachhaltiger Ziele mit Intensivierung beschäftigtenorientierter Kommunikation (z.B. Informationsblätter, Kampagnen, Wettbewerbe, Mitmachaktionen, Incentives) samt Schulung von Zielen und Idealen
- Beschäftigtenorientierte transparente Fehlerkultur
- Einhaltung von Regeln und Gesetzen durch Etablierung und Dokumentation sicherer Prozesse über das zentrale QM-System
- Aktiver Einsatz zur Sicherstellung von Menschenrechten, Umweltschutz und Anti-Korruption
- Jährliche Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung der UKE-Nachhaltigkeitsstrategie

Die Arbeit und Zielerreichung soll anhand von quantitativen Kennzahlen, aber auch durch Berichte über qualitative Ziele kontinuierlich gemessen werden. Der Aufbau eines entsprechenden Berichtskonzeptes erfolgte im Jahr 2021 über die Stabsstelle für Nachhaltigkeit und Klimamanagement. Politische Vorgaben und konkrete Klimaziele der FHH werden hierbei berücksichtigt.